

Mit dem Storch hoch über Pegnitz

In Pegnitz kann man seit Kurzem mit ein bisschen Glück dem Storch über die Schulter schauen.

Von Klaus Trenz

PEGNITZ. Martin Wiesend, Geschäftsführer des Gesundheitszentrums Pegnitz, hat auf dem Dach des Geschäftshauses in der Hauptstraße, auf das im vergangenen Jahr auch ein Storchennest aufgebaut wurde, eine Webcam installieren lassen, die alle paar Sekunden ein Bild auf die Homepage des Gesundheitszentrums schickt.

Schon mehrmals, so erzählt Wiesend, hat der Storchenvater, dessen eigentliches Nest sich auf dem Dach von Thomas Koukal neben dem Rathaus befindet, es sich auf dem verwaisten Nest bequem gemacht. „Er kommt immer wieder“, weiß Wiesend. Auch mit seiner neuen Partnerin, die aus dem Raum Ansbach stammen soll, hat er dort schon hoch über Pegnitz gethront. Wiesend hofft, dass sich auf dem Dach des Gesundheitszentrums ein zweites Paar Störche ansiedelt, dann könne man rund um die Uhr der Familie



Seit Mitte März ist der Pegnitzer Storchenvater wieder zurück. Gelegentlich lässt er sich auf seinem „Zweitnest“ auf dem Gesundheitszentrum nieder, wo man ihn über eine Webcam live beobachten kann.

Foto: red

Storch ins Wohnzimmer schauen. Es könnte aber auch sein, so vermutet Wiesend, dass sich der Koukal-Storch ein Zweitnest sichern will. „Das wäre nicht schlecht, denn dann geht es wenigstens bei mir nicht mehr so eng zu“, sagt Koukal.

Aber auch ohne Storch hat die Webcam einen Mehrwert für die Stadt. Immerhin kann man ständig live sehen, welches Wetter

in Pegnitz herrscht. Deshalb ist die Webcam auch schon mit der Seite Wetter-online verlinkt.

Die Kamera hat eine gute Auflösung. Darauf hat Wiesend Wert gelegt. Sie wurde so aufgestellt, dass darauf kaum Menschen zu erkennen sind und das Rathaus nur angeschnitten ist. Der Blick richtet sich auf den Schlossberg – und zwar so, dass sich der

Storch deutlich vom dunklen Hintergrund abhebt und somit gut zu beobachten ist.

Die Installation hat sich Wiesend rund 3500 Euro kosten lassen. Immerhin musste ein Dachdecker zunächst einen Ausstieg auf das Dach schaffen. Die Installation des Kameramasts soll auch nicht einfach gewesen sein und dann kamen noch die Kosten für die Kamera und deren Installation hinzu. Fündig für seine Zwecke wurde Wiesend nach langer Suche bei einer Fachfirma in Bayreuth, die eine Kamera mit guter Bildqualität und die dazugehörige Technik lieferte und sie auch installierte. Zunächst sei aber erst mal die Internetseite des Gesundheitszentrums zusammengebrochen. Ein „Expertenstab“, so erzählt Wiesend schmunzelnd, habe das aber offenbar in den Griff bekommen, arbeitet aber noch an einer „optimalen Lösung“.

Verlinkt werden soll die Webcam auch mit der Homepage der Stadt Pegnitz, die derartiges noch nicht aufweisen kann. In den Pegnitzer Geschäften liegt auch ein kleiner Flyer aus, der mit einem QR-Code bedruckt ist. Damit gelangt man direkt live neben das „Zweitnest“ des Vogels, der Jahr für Jahr in Pegnitz für Aufsehen sorgt.